

# **Bürgermeisterin Reibig: Fördermittelbescheid ist ein Geschenk**

## **Gemeinde Ostrau erhält Zuwendungsbescheide / Fast die Hälfte der Gesamtbaukosten gefördert / Spatenstich für April oder Mai avisiert**

Ostrau (nga). Bürgermeisterin Gisela Reibig (parteilos) brachte die frohe Nachricht in den Gemeinderat: "Der Fördermittelbescheid hat uns als ein positives Geschenk im Vorfeld der Weihnachtsfeiertage erreicht." Die Räte quitierten die Neuigkeit mit Klopfen auf die Tische.

Am 12. Dezember erhielt die Gemeinde einen Zuwendungsbescheid für die Ausstattung aus Efre-Mitteln (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union). Das Geld fließt als Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss. Mit der Förderung werden 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben gestemmt - insgesamt erhält die Gemeinde zu rund 30670 Euro Fördergeld.

Der zweite Bescheid unterstützt den Schulbau aus Landesmitteln (Förderrichtlinie Schulhausbau). Mit diesem Zuschuss, der ebenfalls nicht zurückgezahlt werden muss, werden 49,95 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben abgedeckt - es kommen 1,3 Millionen Euro als Fördermittel.

Zur Förderung aus zwei Töpfen: Da die Ausstattung für die Schulräume aus Landesmitteln nicht förderfähig ist, wird diese gesondert aus Efre-Mittel beschieden. Die Gemeinde ist in ihrem Haushalt 2011 für den Neubau einer anderthalbzügigen Grundschule mit Hort und Sportfreianlagen sowie Abriss des alten Schulgebäudes von Gesamtbaukosten von rund 3,7 Millionen Euro ausgegangen. Die Gemeinde rechnete dabei mit null Euro Förderung für den integrierten Hortbereich sowie mit nur 40 Prozent Fördersatz seitens des Kultus (Förderrichtlinie Schulhausbau).

Mit Fördermitteln in Höhe von nunmehr rund 1293998 Euro aus Efre und Landesmitteln für den Schulbau sowie Fördergeldern in Höhe von rund 554313 für den integrierten Hortbereich aus Ile (Integrierte ländliche Entwicklung) erhält die Gemeinde für das Vorhaben insgesamt rund 1,8 Millionen Euro an Fördermitteln aus drei Fördertöpfen und somit fast die Hälfte der Gesamtbaukosten.

Zusätzlich konnten für die Ausstattung weitere 18000 Euro aus Kita-Invest per Bescheid vom 30. September dieses Jahres erwirkt werden. Damit hat die Gemeinde für ihr Vorhaben ein mehr als zufriedenstellendes Ergebnis erreicht, so Hauptamtsleiterin Antje Müller: "Ziel war auf jeden Fall immer, die Bescheide noch in diesem Jahr zu erhalten, da sich die Fördersätze aus den Landesmitteln Schulhausbau ab 2012 deutlich verringern." "Der ausdrückliche Dank gebührt dem Landtagsabgeordneten Sven Liebhauser, der die Gemeinde auf diesem langen Weg begleitet hat", lobte Reibig. Als Baubeginn für die neue Ostrauer Grundschule ist der April beziehungsweise Mai avisiert. *Natasha G. Allner*



So sieht das Bauvorhaben für die neue Ostrauer Grundschule in perspektivischer Darstellung aus.

Repro/Abbildung: Peter Schüßler / Planungsbüro Weis und Volkmann